

# *Gehofft, gekämpft und doch kein Sieg*

1. Kreisklasse – 23. Spieltag am 31.05.15

*TSV Brünlos - SV Fortuna Niederwürschnitz 3 : 3 (1:0)*

Aufgebot Brünlos: Tino Seidel – Horvath, Krowiors, Wolle, K. Fechtner – Ketterl (ab 73. Drummer), Vingl, Wieland, Ludwigkeit - Groß (ab 85. Teufl), Joh. Weisbach

Schiedsrichter: D. Haase (Zwönitz)      Zuschauer: 25

Tore: **1:0 K. Fechtner (7.); 2:0 K. Fechtner (66.),** 2:1 Ch. Gündemann (70./HE), 2:2 Ch. Gündemann (75.), **3:2 Joh. Weisbach (80.), 3:3 Sack (90+2.)**

Zweite Minute der Nachspielzeit:

Es gibt noch einmal Freistoß für Niederwürschnitz fast an der linken Eckfahne. Kurz abgelegt auf den in Höhe des Strafraumecks postierten Schützen, findet dessen Flachschiß diagonal durch den Strafraum und vorbei an vielen Brünloser und Niederwürschnitzer Beinen den Weg ins lange Eck des Brünloser Tores.

Schluss! Aus! Vorbei!

Der TSV hatte nach dem dünnen Strohalm zum Klassenerhalt gegriffen, ihn in einem mit Hingabe geführten Spiel gegen den Tabellenzweiten über die gesamte Spielzeit festgehalten ... und musste diesen im allerletzten Moment doch wieder aus den Händen gleiten lassen.

Gezeichnet vom bis an die Schmerzgrenze geführten Kampf waren die Spieler des TSV Brünlos nach dem Schlusspfiff im wahrsten Sinne des Wortes „am Boden zerstört“.

Fußball kann grausam sein.

Trotz der ungünstigen Ausgangsposition nach den Niederlagen in den sogenannten „6-Punkte-Spielen“ wollten die Einheimischen ihrem Heimpublikum unbedingt beweisen, dass in der Mannschaft mehr steckt, als es der derzeitige Tabellenplatz auszudrücken vermag.

Den Gästen wiederum spukte anscheinend ihr Kantersieg aus der Hinrunde noch in den Hinterköpfen herum. Mit derart leidenschaftlich kämpfenden Hausherren hatten sie nun wirklich nicht gerechnet.

So übernahmen die Gastgeber sofort die Initiative und schon die zweite Annäherung an das gegnerische Tor führte bereits nach sieben Minuten zum Erfolg. Eine immer länger werdende Kopfball-Bogenlampe von Kevin Fechtner senkte sich dabei zum 1:0 ins lange Eck des Niederwürschnitzer Tores.

In der rasanten, gutklassigen und jederzeit sehr fair geführten Partie überzeugten die Einheimischen mit einer ganzen Reihe weiterer schöner Angriffszüge und beschäftigten dabei die nicht immer den sichersten Eindruck hinterlassenden Gäste-Abwehr mehr als ihnen lieb war. Diese wiederum suchten ihr Heil meist mit weiten Bällen auf ihre schnellen Sturmspitzen. Doch hier ließ die aufmerksame Brünloser Abwehr und ihr mitspielender Torhüter nichts anbrennen.

Nur in der 36. Minute stockte den Brünloser Fans der Atem, als Tino Seidel bei solch einem weiten Ball aus seinem Kasten eilte. An der Seitenlinie lieferte er sich dann ein Dribbling mit gleich zwei Gästespielern ... und zog den Kürzeren. Nach deren Abspiel rettete beim Torschuss aus zentraler Position Tim Vingl auf der Linie im Stile eines Handball-Torhüters mit Fußabwehr.

Sofort nach dem Wiederanpfiff ergriffen die Hausherren wieder die Initiative. Dabei hatte Michael Wieland gleich zwei gute Möglichkeiten. Er scheiterte jedoch erst mit einem Schlenzer und wurde wenig später bei einem Slalomlauf erst im allerletzten Moment im Strafraum fair „zur Strecke“ gebracht.

In der 62. Minute drang auch Eric Groß in seiner unnachahmlichen Art in den Strafraum ein. Statt aber selbst in aussichtsreicher Position den Abschluss zu suchen, entschied er sich für ein Abspiel. Das ging dann schief.

Ein Doppelpass mit Lukas Wolle verschaffte Kevin Fechtner in der 66. Minute freie Bahn für ein Solo über die linke Außenbahn. Mit hohem Tempo drang er in den Strafraum ein, legte noch kurz vom linken auf den rechten Fuß ab und vollendete dann trocken und unhaltbar zum 2:0 ins kurze Eck. Unmittelbar darauf zog der Niederwürschnitzer Trainer mit einem dreifachen Spielerwechsel die Notbremse.

Bei einer der ersten darauf folgenden Aktionen der Gäste avancierte der zweifache Torschütze dann zum tragischen Helden. In der Bewegung bekam er dabei den Ball im Strafraum an den Arm. War die folgende Elfmeter-Entscheidung zwar hart, aber noch vertretbar, war es die „Vorsätzlichkeit“ unterstellende gelbe Karte für Kevin Fechtner absolut nicht mehr und kam deshalb einer Verhöhnung des Brünloser Verteidigers sehr nahe!

Tino Seidel hatte bei der Ausführung des knallhart getretenen Strafstoßes nicht die Spur einer Chance. Durch den unverhofften Anschlusstreffer beflügelt, erinnerten sich die Gäste ihrer angedachten Favoritenrolle und drängten auf den Ausgleich. Der gelang nur fünf Minuten später mit einem Schrägschuss von links. Bereits hier war Tino Seidel durch eine Massenansammlung im Strafraum die Sicht versperrt und das Leder rollte unbehelligt ins äußerste, lange Toreck.

Doch auch von diesem Nackenschlag erholten sich die Platzbesitzer nach kurzem „Durchschütteln“ enorm schnell. Es folgte eine packende Schlussphase.

In der 80. Minute erläuft sich auf der rechten Seite Johann Weisbach eine weite Flanke. Er bleibt im Zweikampf mit einem Verteidiger der Sieger und steuert allein auf den Strafraum zu. Dort überwindet er den Torhüter zum 3:2 mit einem Schuss ins lange Eck.

Nach einem Einwurf ist der gleiche Spieler auch Ausgangspunkt für die Riesenchance zur endgültigen Entscheidung. Bei seiner Eingabe ist der Torhüter bereits geschlagen, doch die in der Mitte wartenden Michael Wieland und Florian Teufl können diese nicht kontrolliert „veredeln“. Das Leder landet kurz hinter der Querlatte auf dem Tornetz.

So werfen die Gäste in der Nachspielzeit noch einmal alles nach vorn. Dabei wird dann bei einem normalen Zweikampf zwischen Lukas Wolle und dem schwächtigen Niederwürschnitzer Angreifer vermutlich wegen dessen niedrigerer Gewichtsklasse auf Freistoß für diesen entschieden. Das Ende dieser Geschichte kennen wir bereits ...

*Erneut hat also der Fußball-Gott dem TSV Brünlos seine Dienste versagt.*

*Da war es auch nur ein sehr schwacher Trost, dass dem Torschützen und auch dem Mannschaftsleiter dieser mehr als glückliche und keinesfalls verdiente Punktgewinn regelrecht peinlich erschien.*

*Doch eines sollten die TSV-Kicker bei aller Trauer auch bedenken: Der nun fast sichere Abstieg liegt keinesfalls allein an diesem Spiel. Ein paar mehr von dieser Sorte hätten es im fast abgelaufenen Spieljahr schon sein können und müssen. Dann sähe die Brünloser Fußball-Welt auch nicht so traurig aus.*

*Da im Herbst das Hinspiel zuerst in Gelenau ausgetragen wurde, genießt der TSV Brünlos auch am nächsten Sonntag gegen die äußerst spielstarke Reserve des BSV Gelenau nochmals Heimrecht.*

*Anstoß ist bereits um **13.00 Uhr!***

*Wünschen wir uns also für das vorletzte Heimspiel ein ähnlich engagiertes Auftreten der jungen TSV-Truppe, damit die (Seuchen-)Saison 2014/15 relativ versöhnlich und erhobenen Hauptes zu Ende gebracht werden kann.*

-agö-